

GEMEINDEBRIEF



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

September / Oktober / November 2015



Bildquelle: Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit



Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM DES GEMEINDEBRIEFS.....	2
UN- / GEWÖHNLICHE KIRCHEN.....	3
MYSTISCHE MOMENTE MÜHLTAL.....	5
MONATSSPRUCH SEPTEMBER.....	6
„NACHT DER KIRCHE“ IN DER NEU SANIERTEN NIEDER-BEERBACHER KIRCHE.....	7
DIE RINGPARABEL.....	9
ACHTUNG! FUNDSTÜCK ZU VERSTEIGERN!.....	11
STATUSBERICHT ZUR KIRCHENRENOVIERUNG.....	12
FRAUENFRÜHSTÜCKSTREFFEN.....	14
TERMINE.....	14
TERMINE.....	15
EINFÜHRUNG DER NEUEN KIRCHENVORSTÄNDE.....	15
BUSS- UND BETTAG – MIT MARTIN LUTHER.....	15
EINTAUSEND EURO FÜR DIE KIRCHENSANIERUNG.....	17
JUGENDTAG.....	18
KINDERGOTTESDIENST IN NIEDER-BEERBACH.....	19
MONATSSPRUCH OKTOBER.....	20
KONTAKTDATEN DES GEMEINDEBÜROS.....	21
KIRCHENKINO IN DER KIRCHE IN FRANKENHAUSEN.....	22
MONATSSPRUCH NOVEMBER.....	22
WIR LADEN EIN ZU DEN ERNTEDANKGOTTESDIENSTEN.....	23
GOTTESDIENSTE FRANKENHAUSEN.....	24
GOTTESDIENSTE NIEDER-BEERBACH.....	24
GOTTESDIENSTE NIEDER-BEERBACH.....	25

Impressum des Gemeindebriefs

Redaktion : Pfarrer E. Kissinger (V.i.S.d.P.), Dr. Guido Rößling, Harry Holderried, Dr. Gertrud v. Kaehne, Bettina Pfalzgraf.

Der Redaktionsschluss war am 21.Juli 2015; der nächste

Redaktionsschluss ist am 21. Oktober 2015. Bitte senden Sie

Beiträge an:gemeindebrief@muehltal-evangelisch.de

Auflage:1200 Exemplare Der Gemeindebrief wird in Frankenhausen und Nieder-Beerbach verteilt.



Un- / gewöhnliche Kirchen

Liebe Leserin, lieber Leser,

in meinem Urlaub in der Bretagne habe ich viele Kirchen gesehen, große, kleine, in sehr unterschiedlichem Zustand. Sofort angesprochen hat mich eine bescheidene protestantische Kirche. Es handelte sich um ein schlichtes Gebäude mit wenig Schmuck. Vielleicht war gerade deswegen so offensichtlich, was mir vertraut und wichtig ist. Da war ein Altar, um den herum man gut einen (Abendmahls-)Kreis bilden kann. Darauf lag die aufgeschlagene Bibel. Von der Raummitte gesehen war das Wand-Kreuz (mit Corpus) über der Bibel. Es gab ein kleines Tasteninstrument. Hinten in der bestuhlten Kirche standen Menschen zusammen, tranken etwas und unterhielten sich. Offensichtlich war kurz zuvor ein Gottesdienst oder eine Veranstaltung. - Es war alles da, was eine evangelische Kirche braucht, und sie war auch noch belebt.

Ich sah auch außergewöhnliche Kirchen. Eine Kathedrale war groß und hatte viel Ausgestaltung. Vieles davon bräuchte ich nicht, es lenkt mich eher ab. Aber mir hat die Kirche doch gefallen. In einer Kapelle wurde eine Andacht gefeiert. Man hörte „echte Menschen“ singen. Der Küster räumte auf und richtete her. Es gab viele Blumen. Es war eine lebendige Kirche.

Dann sah ich auch Kirchen, die im Reiseführer viel Beachtung finden, mir aber vor kamen wie Relikte aus einer vergangen Zeit. Erhält man sie für kulturhistorisch interessierte Touristen? Ich sah Kirchen mit einigen Hunderten Sitzplätzen, bis hin zu 3500, und dachte an die Wenigen, die darin Gottesdienst feiern. Wie werden die sich dabei vorkommen? Besonders in einer Kirche, die Einiges an Ausgestaltung zu bieten hat (was der Reiseführer hervorhebt), fühlte ich mich fast abgestoßen durch die vielen Heiligen-Legenden, Märtyrer und verklärt Dreinschauenden.



Mag sein, dass diese Darstellungen anderen Menschen schon hilfreich waren, mir sind sie fremd und verdunkeln eher den Blick auf das Wesentliche.

Unsere Kirchen in Nieder-Beerbach und Frankenhausen sind eindeutig evangelische. Sie haben das Nötige und darüber hinaus ein wenig an besonderer Ausgestaltung. In Nieder-Beerbach sind wir ja gerade in der Renovierungsphase. Da könnten Dinge korrigiert werden. Aber wir werden am Bestand nichts ändern, nur herrichten oder ersetzen. Wir können das Gewachsene mit dem, was wir aktuell brauchen, gut verbinden. Wir haben einen ganz alten Glockenturm und auch zwei Glocken, die schon mehr als ein halbes Jahrtausend ihren Dienst verrichten – und zwei neue. Ritter „Schorsch“ und Co. sind schon lange mit der Kirche verbunden und repräsentieren den Bezug zur Ortsgeschichte. Das Kirchenfenster im Altarraum wird Stil und Empfinden der vorausgehenden Renovierung wahren. Die Orgel verbindet uns mit unseren Vorfahren. Sie wird jetzt überholt für ihren Dienst in Gegenwart und Zukunft.

So sind wir derzeit auf einem guten Weg, das Gebäude her zu richten. Dabei kommt es auf solide Arbeit an und ein Vordenken, was vielleicht in der Zukunft noch gebraucht werden wird.

Die vielen ungewöhnlichen Kirchen in Frankreich waren mir immer auch ein Vergleichsmodell für unsere beiden vor Ort. Ob großartiges oder kleines Gebäude, was deutlich wirkt, sind Sauberkeit, Blumen, Zustand der Kerzen und ob die Kirche (noch) für ihren eigentlichen Zweck genutzt wird.

Immer wieder gibt es Bauphasen mit hohem finanziellem Bedarf. Aber, worauf es danach ankommt, das liegt nicht am Geld.

Alles Gute E. Kissinger, Pfr.



Mystische Momente Mühlthal

Ich bin sehr froh, dass wir diese Veranstaltungsreihe im Mühlthal durchführen können. Wir können gute Referenten/innen einladen dank der großzügigen Unterstützung durch die Theophrastus-Stiftung. Diese ist im Mühlthal verortet und dient dem Zweck, die Anliegen von Paracelsus (mit bürgerlichem Namen: Theophrastus von Hohenheim, 1493 – 1541) weiter zu tragen. Er war Arzt, Lamentheologe und Philosoph und praktizierte vor 500 Jahren schon, was man heute „ganzheitliche Medizin“ nennt. Danach soll der Arzt nicht nur den Körper behandeln, sondern auch Seele und Geist einbeziehen.

Das passt gut zusammen mit dem Thema „christliche Mystik“. Die Mystiker/innen standen (und stehen) oft am Rande der Großkirchen. Aber sie waren und sind wichtig, dass die Kirchen nicht im Äußeren mit Ritus und Verwaltung verkommen, sondern immer wieder auf das geschaut wird, was unter der Oberfläche ist. Dafür ist hilfreich, wahrscheinlich sogar unverzichtbar, immer wieder Abstand vom Alltag und seinen Geläufigkeiten zu nehmen. Martin Luther hat die Übertreibung kritisiert. Die, meinte er, in vielen Klöstern seiner Zeit zu finden. Die Christen sollten sich im Alltag der Welt durch tätige Nächstenliebe bewähren. Die Korrekturversuche von Luther wurden durch eifrige Gefolgsleute übertrieben, und es hat sich in der evangelischen Kirche ein Trend herausgebildet, der mystischen Traditionen gegenüber sehr kritisch ist. Erst allmählich ändert sich das in unserer Landeskirche.

Die Themenreihe wird am 30. September eröffnet. Andreas Malessa, ein Journalist, der bekannt für interessante Vorträge ist, beschäftigt sich mit Gerhard Tersteegen (1697 – 1769). Tersteegen kam aus einer nüchternen christlichen Tradition und suchte nach einem Glauben, der ins Herz geht. Besonders als Seelsorger muss er für sehr vielen Menschen wichtig gewesen sein. Lesen Sie doch einmal „Gott ist gegenwärtig“ im Gesangbuch (Nr. 165). Da haben Sie einen guten Einblick, was man mit Tersteegen unter Mystik versteht.



Andreas Ebert ist evangelischer Pfarrer in München und leitet dort seit vielen Jahren das Spirituelle Zentrum St. Martin. Seinem Vortrag am 14. Oktober zu Thomas Merton gibt er den Untertitel „Mönch und Aktivist“. Das will deutlich machen, dass (extreme) Zurückgezogenheit und Engagement sich ergänzen und befruchten.

Teresa von Avila gehört zu den wenigen Frauen, die es schon vor Jahrhunderten schafften, in der Kirche eine beachtete aktive Rolle zu spielen. Sie hatte eine erfrischende Art, war sehr mutig und beherzt. Das ist eine gute Voraussetzung für einen Abend mit Miriam Küllmer-Vogt. Ihr Kammer-Musical betitelt sie mit „Die mystischen Abenteuer der Teresa von Avila“. Das verspricht einen sehr lebendigen Abend am 11. November, an dem wir dann auch gleich den 500. Geburtstag von Teresa v. A. (nach-)feiern können, *28.3. 1515.

Die Abende sind immer **Mittwochs, 20 Uhr, in der Lazaruskirche**, Stiftstraße in Nieder-Ramstadt (auf dem Gelände der NRD). Der Eintritt ist frei. Es wird aber darum gebeten, sich frühzeitig Karten im Gemeindebüro oder Pfarramt zu besorgen.

E. Kissinger, Pfr.

Monatsspruch September

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Mt. 18,3



„Nacht der Kirche" in der neu sanierten Nieder-Beerbacher Kirche

*Abwechslungsreiches Programm mit Vortrag, Musik und Schauspiel
am 16. Oktober 2015*

In den aktuellen politischen Debatten auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene spielt der Begriff der Toleranz eine bedeutende Rolle. Diskussionen über die Mohammed Karikaturen, Kopftücher, religiöse Symbole in Klassen, Unterbringung von Asylsuchenden, Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Partnern, Umgang mit extremistischen Gruppierungen spiegeln das wieder. Grund genug, auch hier nach der Position der Kirche zu fragen. Das war Anlass, unsere Veranstaltung die zunächst als Beitrag unserer Gemeinde zur "Nacht der Kirchen 2015" geplant war, unter das Leitthema "Toleranz" zu stellen.

Unsere Teilnahme an der "Nacht der Kirchen" musste leider abgesagt werden, weil die durch das Erdbeben im Mai 2014 geschädigte Kirche, saniert und renoviert werden musste. Im Herbst wird sie in neuem Glanz erstrahlen, und wir wollen sie unter anderem mit dem für die Nacht der Kirchen geplanten Beiträgen **am 16. Oktober ab 19.00 Uhr** wieder "in Betrieb" nehmen. Dazu laden wir die Nieder-Beerbacher schon jetzt herzlich ein!

Der Toleranzbegriff in seiner wissenschaftlichen Formulierung wird am Beginn (19.15 - ca. 20.00 Uhr) beleuchtet. Herr **Professor Dr. Stefan Heuser** von der Ev. Fachhochschule Darmstadt wird versuchen, uns in die Problematik des Begriffes einzuführen und an aktuellen und historischen Beispielen Konzepte vom „Erdulden" bis zur "Akzeptanz" des Fremden vorstellen.

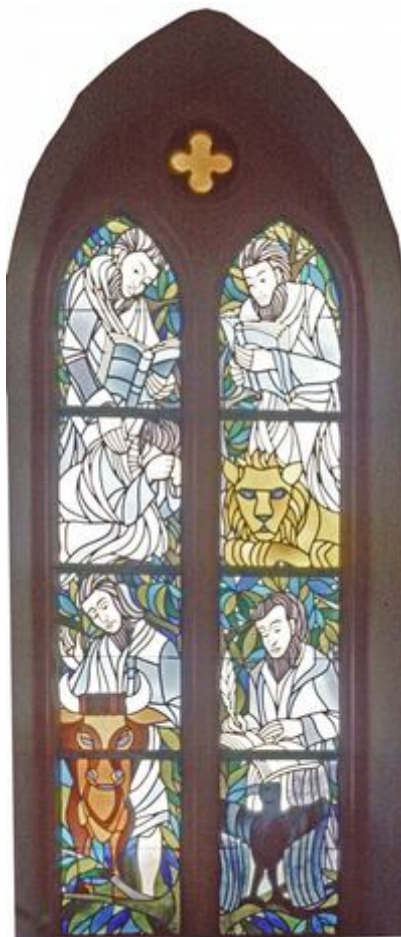
Die Gruppe **BESIDOS**, Preisträger des von der AG Weltoffenes Darmstadt, die sich gegen Rassismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus engagiert, gestifteten Preises, sorgt für den musikalischen Teil unseres Abends von 20.30 - 21.15 Uhr. Sie spielen wahrlich keine "Kirchenmusik", sondern nehmen uns mit auf eine musikalische Reise rund um das Mittelmeer, vom Balkan über die Levante, vom Maghreb über Andalusien und verschmelzen dortige musikalische Traditionen zu neuen Pop- und Rockklängen. Sie zeigen so, wie sich Unterschiedliches und scheinbar Gegensätzliches zu Neuem formen können.



Vom Staatstheater Darmstadt interpretieren uns zum Abschluss des Abends (ca. ab 21.45 Uhr) die **Schauspieler Aart Veder und Klaus Ziemann** die Szenen aus G.E. Lessings Drama "Nathan der Weise", die schließlich zur "Ringparabel", die als der Schlüsseltext der Aufklärung und als pointierte Formulierung der Toleranzidee gilt, führen.

Zwischen den einzelnen Punkten besteht Raum, im von der FFW Nieder-Beerbach gestellten Zelt, bei Imbiss und Getränken zu entspannen und die Eindrücke in Gesprächen zu vertiefen.

In den Jahren 2009, 2011, 2013 fanden bei unseren Beiträgen zum Programm der „Nacht der Kirchen“ des ACK Darmstadt viele Besucher den Weg zu unserer Kirche, und wir wünschen uns, dass das gerade auch in der neu sanierten Kirche ebenfalls der Fall sein wird.



Achten Sie bitte auch auf die im September erscheinenden Flyer und Plakate, die in Nieder-Beerbach gehängt und verteilt werden, um die genauen Zeiten zu erfahren.

Dieter Heymann



Die Ringparabel

Ein Dokument religiöser Toleranz aus dem 18. Jahrhundert

Die Ringparabel bildet den Mittel- und Höhepunkt von Gotthold Ephraim Lessings Drama "Nathan der Weise" von 1779 (3. Aufzug, 7. Auftritt). Der Jude Nathan, ein internationaler Händler in Jerusalem, erzählt diese Parabel dem Sultan Saladin. Dieser hat ihm die Frage gestellt, welches die beste Religion sei. Die Parabel sei hier kurz nacherzählt:

In grauer Vorzeit lebte „in Osten“ ein reicher Mann, der einen wunderbaren Ring besaß. Der Stein war ein herrlicher Opal, der in vielen Farben funkelte. Der Ring hatte die wunderbare Eigenschaft, seinen Träger „vor Gott und Menschen angenehm zu machen“, wenn er in dieser Zuversicht getragen wurde.

Der Ring wurde in der Familie von Generation zu Generation weitergegeben, und zwar nicht an den ältesten Sohn, sondern an denjenigen, den der Vater am meisten liebte. Dieser Sohn übernahm damit auch die Führung der Familie. Nun hatte einmal in der Geschlechterfolge ein Vater drei Söhne, die ihm alle gleich lieb waren, so dass er jedem insgeheim den wunderbaren Ring versprach. Als der Vater sein Ende kommen spürte, ließ er von einem Goldschmied zwei weitere Ringe nacharbeiten, die seinem eigenen vollkommen glichen, und übergab vor seinem Tode jedem Sohn, wie zu Lebzeiten versprochen, einen der Ringe, als wäre es der einzig wunderkräftige.

Nach dem Tode des Vaters gerieten die Söhne in heftigen Streit um die Vorrangstellung in der Familie und wandten sich an einen weisen Richter, der die Sachlage untersuchte und befand, dass die Söhne offensichtlich drei völlig gleiche Ringe hätten und aus keinem ein besonderes Vorrecht abzuleiten sei. Vielleicht habe der Vater auch gerade dies gewollt. Kein Sohn könne nun aufgrund seines Ringes ein Vorrecht vor seinen Brüdern beanspruchen, sich über sie erheben oder gar sie unterdrücken. Sie und ihre Kindeskinde sollten jeweils ihrem eigenen Glauben nachfolgen und, wie der Vater sie gleich geschätzt habe, so auch einander gegenseitig anerkennen und achten.



Dann gab der Richter den Söhnen noch einen guten Rat. Jeder von ihnen solle so leben, als besäße er tatsächlich den wahren Ring, solle nach „Sanftmut, herzlicher Verträglichkeit, Wohltun und innigster Ergebenheit in Gott“ streben. Dann könne in „tausend tausend“ Jahren ein anderer Richter, erneut befragt, ein Urteil über die Kraft der Ringe fällen.-

Diese Geschichte wird bestätigt durch ein Wort aus dem „Philosophischen Wörterbuch“ von Hoffmeister: „Toleranz hat nur Wert, wenn sie mit Achtung einhergeht, sonst ist sie nur oberflächliche Duldung“. Bedauerlicherweise gab und gibt es in den Religionen jedoch immer wieder unduldsame Tendenzen, denen man die Achtung und öfters sogar öffentliche Duldung nicht erweisen mag.

Margot Dietrich (Wiesbaden/Nordenstadt)

(Frau Dietrich gehörte einer früheren Gemeinde von Pfarrer Kissinger an)

MINA & Freunde





Achtung! Fundstück zu versteigern!

Beim Ausräumen des Dachbodens unserer Kirche im Zuge der anstehenden Renovierung habe wir ein holztechnisches Schmuckstück gefunden: Einen Sägebock. Für kirchliche Handlungen wird es nicht benötigt und zum Verfeuern ist es zu schade. Wir suchen daher auf diesem Wege einen neuen Besitzer.

Bezeichnung: Sägebock Marke „Eigenbau“

Material: Fichte oder Tanne (?)

Zustand: Wenig gebraucht und sehr robust

Maße: ausgeklappt: 90 x 87 x 95 (B x H x L in cm)

zusammengeklappt: 19 x 100 x 95 (B x H x L in cm)

Mindestgebot: 10,- Euro

Gebote per Email an: gemeindebrief@muehltal-evangelisch.de

Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei mehreren gleichen Höchstgeboten entscheidet das Los über den Zuschlag.

Der Erlös kommt der Kirchenrenovierung zugute!





Statusbericht zur Kirchenrenovierung

Unsere altehrwürdige Kirche ist in die Jahre gekommen. Allein deshalb treten immer mal wieder Alterungsschäden auf bzw. muss die technische Einrichtung erneuert werden. Vor dem großen Erdbeben am 17. Mai 2014 wurden deshalb schon Planungen bezüglich der Holzbalken im Decken- und Dachbereich sowie der elektrischen Heizungsanlage gemacht. Die Ausführung der Arbeiten war zur Planungszeit zwar notwendig, aber - aus Sicht der zentralen Kirchenverwaltung - nicht vordringlich. Mit den hinzugekommenen Schäden vom Beben, die zur sofortigen Schließung unseres Gotteshauses führten, musste nun schnellstmöglich ein Gesamtpaket geschnürt werden, dass die umfassende Sanierung unserer Kirche vorsah. Mithin war also folgendes zu tun:

- Sanierung bzw. Erneuerung von Decken- und Dachbalken
- Erneuerung der Dacheindeckung
- Überholung der Orgel mit Demontage, Lagerung und Einbau
- Behebung der Risschäden an der Decke und an den Wänden
- Erneuerung der Heizungsanlage inklusive der Steuerung
- Maler- und Weissbinderarbeiten im Innenraum

Hier einige Bilder der Schäden:





Sofort nach der Schadensaufnahme wurden die notwendigen Planungsunterlagen für die einzelnen Gewerke erstellt, Ausschreibungen durchgeführt und die Arbeiten vergeben. Alles wurde zügig angegangen, brauchte aber dennoch seine Zeit, um die wirtschaftlich optimale Lösung zu finden. Seit April ist die Kirche eingerüstet und es wird nun eifrig gearbeitet. Bis hoffentlich im Herbst wird unsere Kirche wieder in altem Glanz erstrahlen und für Gottesdienste zur Verfügung stehen. Erste Sanierungsmaßnahmen sind schon zu sehen:





Frauenfrühstückstreffen am 7.11.2015 in Nieder-Beerbach

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenfrühstückstreffen am 7.11.2015 ins Evangelische Gemeindehaus.

Beginn ist 9.00 Uhr. Es gibt ein gemeinsames Frühstück, anschließend der Vortrag. Das Ende ist ca. 11.30 Uhr.

Die Referentin, Frau Ghia Valk, ist ehrenamtliche Mitarbeiterin beim ev. Dekanat. Bekannt ist sie durch Beiträge im Radio und Fernsehen sowie bei Frauenfrühstückstreffen.

Das Thema lautet: "Wohin mit meinen Schuldgefühlen - ALTLASTEN".

Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 31.10.15, unter der Tel. Nr. 06151 8702520 Frau Bachmann, oder 06151 5720 ev. Gemeindebüro.

Der Beitrag beträgt 7,- €, der vor Ort zu entrichten ist.

Das Frauenfrühstücksteam

Termine

Der **Hauskreis** trifft sich freitags von 9.30 -11.00 Uhr bei Frau Renate Bachmann, In der Hohl 27, Tel. 8702520. Wir freuen uns über Gäste, gerne auch erst mal zum Reinschnuppern.

Die nächsten Termine sind: 11. und 25.9. – 9.und 23.10. - 6. und 20.11.

Die **Frauenhilfe in Nieder-Beerbach** trifft sich immer am 1. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Nähere Informationen gibt das Pfarrbüro unter der Telefonnummer 57209.



Termine

Die **Frauenhilfe Frankenhausen** trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Frankenhausen.

Seit einiger Zeit gibt es einen **Gesprächskreis**, die Termine sind über das Pfarrbüro zu erfragen. Tel: 57209

Einführung der neuen Kirchenvorstände

Die Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Kirchenvorstandsmitglieder findet

in **Nieder- Beerbach** am **30.8. um 10.15 Uhr** statt.

In **Frankenhausen** am **18.9. um 18.00 Uhr** im Kerbgottesdienst statt.

Buß- und Bettag – mit Martin Luther

Mühltalweit und ökumenisch am Mittwoch., **18. November**,

20.00 Uhr in der **ev. Kirche Nieder-Beerbach**

Der Kampf um die Wiedereinführung des staatlichen Feiertages – auch in unserem Bundesland – ging verloren. Aber das Anliegen soll nicht vergessen werden. Darum wird seit ein paar Jahren am Abend dieses Tages ein Gottesdienst für das ganze Mühlthal gefeiert, dieses Jahr in Nieder-Beerbach. Als gastgebender Pfarrer obliegt mir auch die Gestaltung. So viel weiß ich schon: Ich werde mich auf Texte und Gedanken von Martin Luther beziehen.

E. Kissinger, Pfr.



Naturnahe Umgestaltung des Kita Außengeländes

Um unseren sandigen, in die Jahre gekommenen Spielhof in ein naturnah gestaltetes Kita-Außengelände zu verwandeln, in dem sich Kindern Spiel- und Bildungsräume bieten, haben wir schon Einiges erreicht:

- Eltern und Gemeindemitglieder, die als engagierte Helfer mit anpacken
- eine erfahrene Firma, die bei der Planung Gartenbau und Pädagogik geschickt zu verknüpfen weiß,
- die Ev. Kirchengemeinde als Kostenträger für die Planung, Kinder, Erzieherinnen und Eltern, die ihre Ideen beitragen.
- Jetzt soll es an die Umsetzung gehen – und die kostet mehr, als uns von Gemeinde und Kommune zur Verfügung gestellt werden kann.

Mit einer Sach- oder Geldspende können Sie unser Projekt auf den Weg bringen und dazu beitragen, den Kindern unserer Einrichtung anregungsreiche Bildungsmöglichkeiten in der Natur zu eröffnen. Gerne können Sie sich den Plan der Forschungsstelle für Frei und Spielplatzplanung im Kindergarten anschauen z.B. am Kelterfest des OGV am 4 Oktober 2015. Wir freuen uns über jede Anregung und Ihr Interesse.

Herzlichen Dank!!! Stefanie Essinger

Spenden richten Sie bitte an: Ev. Kindergarten Nieder-Beerbach
IBAN:DE58 5085 0150 0141 0052 86 „Spende Hofsanierung“ Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt.



Eintausend Euro für die Kirchensanierung

Ermöglicht durch das positive Ergebnis des vergangenen Jahres konnte am Sonntag, dem 5.7.2015 Frau Denise Kögel, Vorsitzende des Nieder-Beerbacher Kerwe-Vereins, dem Kirchenvorstandsmitglied Harry Holderried im Anschluss an



den gemeinsam besuchten Gottesdienst eine Spende in Höhe von 1.000,- € überreichen. Die Zuwendung ist ein Beitrag für die bauliche Sanierung unserer Kirche.

Auch in den vorangegangenen Jahren wurden Überschüsse des Kirchweihfestes an den evangelischen Kindergarten gespendet.

Das traditionell am vierten Wochenende im September stattfindende „Heinerfest“ der Nieder-Beerbacher wird auch in diesem Jahr am Freitag durch den Zelt-Gottesdienst und das Stellen des Kerwebaums eröffnet. An allen drei Festtagen werden attraktive Veranstaltungen im Zelt und rund um das Gemeindezentrum geboten. Die gemütliche „Weinlaube“ lädt wieder zu Genuss und Gespräch ein.

Höhepunkt ist der am Sonntag stattfindende Umzug mit anschließender „Kerweredd“ auf der Kreuzgasse. Dann ist ganz Nieder-Beerbach auf den Beinen, um auch die längste Kuchentheke Mühlhals zu erobern.

Das Fest der Beerbacher für die Beerbacher wird nur möglich durch die der Traditionspflege verbundenen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger, quer durch alle Bevölkerungsschichten, Vereinsgrenzen überschreitend, Alt und Jung vereinernd. Hier ist jede zusätzliche helfende Hand sehr willkommen!

Mit unterstützt wird die eintrittsfreie Veranstaltung durch den Verkauf der Kerwezeitung im Rahmen des Fest-Umzugs.



Liebe „Beerwischer“ kommt helfen und kommt gemeinsam mit Euren Gästen feiern!

Unsere Kirchengemeinde dankt dem Kerweverein für seine Spende und freut sich auf weitere Zuwendungen aus der Bevölkerung für unser Kirchengebäude.

Dr. Manfred Bernhardt

Jugendtag

Die Konfirmanden der Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen haben am 26.06.15 zusammen mit Jugendlichen aus allen Ortsteilen Mühltais einen tollen 3. Mühltaler Jugendtag erlebt. Bei Musik ließ es sich gemütlich „chillen“. Der laue Abend war ideal zum Zusammensein mit Freunden. Nach dem Open Air Kino wurden die Jugendlichen vom Moby-Bus sicher nach Hause gefahren.





Kindergottesdienst in Nieder-Beerbach

Neue Mitarbeiter gesucht

Mit Kindern Gottesdienst feiern – Wer hat Lust mitzumachen?

Als wir als Familie vor fast 13 Jahren nach Nieder-Beerbach zogen, hatte unsere vierjährige Tochter gerade ihre ersten Kindergottesdienste in unserer damaligen Gemeinde erlebt.

In Nieder-Beerbach gab es zu diesem Zeitpunkt keinen Kindergottesdienst. So suchte ich nach Interessierten, um gemeinsam ein solches Angebot in Nieder Beerbach zu initiieren. Zusammen mit zwei weiteren Müttern starteten wir zu dritt im Dezember 2003. Wir entwickelten Formen, gemeinsam mit Kindern Gottesdienst zu feiern. Es entstanden Rituale und gleichzeitig gab es immer wieder Impulse, welche neue Mitarbeiterinnen einbrachten.

Manchmal denke ich über meine Motivation hinsichtlich dieser Arbeit nach. Es gab und gibt schließlich auch „Durststrecken“: Phasen in denen nur wenig Kinder in den Kindergottesdienst kamen. Dazwischen ist die Gruppe aber auch immer wieder angewachsen und es kamen 10 bis 12 Kinder. Mir macht es Freude, Kinder zu erleben, Ihnen vom Glauben und von meinen Erfahrungen damit zu erzählen, um ihnen vielleicht etwas mitgeben zu können.

Zum Kindergottesdienst können alle kommen und die Erfahrung des Angenommen-Seins machen. Damit dies möglich wird, ist die Vorbereitung zum Kindergottesdienst im Team und der Austausch über unseren Glauben wichtig. Dies habe ich über die Jahre hinweg als große Bereicherung für mich selbst erlebt.

Nun steht wieder eine Veränderung im Kindergottesdienst-Team an. Seit ca. 7 Jahren gehören Uli Blome und Janine Schneider dazu. Uli Blome wird sich im September 2015 verabschieden. Wir bedanken uns bei ihr für die vielen kreativen Ideen, die sie mitgebracht hat und für Ihr langes Engagement im Kindergottesdienst unserer Gemeinde.



In dieser Situation wäre es schön wenn sich neue Mitstreiter oder Mitstreiterinnen finden, damit auch zukünftig Kinder in Nieder-Beerbach Kindergottesdienst feiern können.

In unserem Team ist Platz für Männer oder Frauen, jung oder älter, für Menschen die mit Kindern zusammenleben oder gern mit Kindern zusammen sind...

Wenn Sie Lust haben, über Ihren Glauben und über Texte aus der Bibel nachzudenken und darüber mit Kindern ins Gespräch zu kommen und gern mit Kindern zusammen sind wäre es schön, wenn sich unser Kindergottesdienst-Team wieder vergrößert.

Auch eine zeitlich befristete Mitarbeit ist möglich, und Interessierte können „schnuppern“. Zum Beispiel bei den nächsten Kindergottesdiensten einmal im Monat Sonntags am 13.09., 11.10. oder am 08.11.2015 jeweils von 10 bis 12 Uhr, oder an einem der Vorbereitungstreffen dabei sein.

Gern antworte ich auf Fragen und erzähle von Erfahrungen der letzten Jahre.

Maria Hildebrand (Tel. 25017)

Monatsspruch Oktober

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollen das Böse nicht auch annehmen?

Hiob 2,10



Kontaktdaten des Gemeindebüros

Anschrift: Untergasse 26, 64367 Mühlthal Nieder-Beerbach
Telefon: (06151) 57209, Fax: (06151) 597324
eMail: ev.kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn-net.de

Internet: <http://www.kirche-nb-fh.de.vu>

Unsere Sekretärinnen, Frau Langer und Frau Riermeier, sind Montags, Mittwochs und Donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr persönlich erreichbar. Freitags ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen Pfarrer Kissinger unter Telefon: (06151) 1364656 (AB), Fax: (06151) 1364657 oder eMail: e.kissinger@gmx.de.

Die Gemeindepädagogin Christa Hermann ist zu erreichen unter Tel. 0157-88280555, eMail: chr-hermann@web.de.

Spendenkonto Frankenhausen: Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen, Konto 1006401 bei Volksbank Modau eG, BLZ 50864322 (IBAN: DE98 5086 4322 0001 0064 01) Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.

Spendenkonto Nieder-Beerbach: Konto 4017250 bei Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50 (IBAN: DE03 5085 0150 0004 0172 50)



Kirchenkino in der Kirche in Frankenhausen

Auf einer Schweizer Kirchenkinoseite fand ich den Satz: „Wir gehen ins Kino, um uns in neue Welten zu bewegen, aktuelle Befindlichkeiten zu erkunden und (vielleicht auch) spirituelle Erfahrungen zu machen“

Eine solche Möglichkeit und kleine Flucht aus dem möglicherweise etwas tristen Novemberwetter möchten wir am

Donnerstag, den 12.11.2015 um 19:00 Uhr

in der Frankenhäuser Kirche anbieten.

Unser erster Filmabend soll uns auf eine Reise führen auf der wir entdecken können was andere Menschen bewegt und ausfüllt, was Sie denken und wo sie ihr Glück suchen oder einfach nur finden.

Unsere Zielgruppe ist an diesem ersten Filmabend das erwachsene Publikum, was junge Erwachsene natürlich einschließt. Da die Kirchenbänke nicht ganz den Bequemlichkeitsansprüchen an ein Kino genügen werden, ist es bestimmt hilfreich, sich ein kleines Kissen mitzubringen. Für Getränke und etwas zu knabbern wird gesorgt sein, damit das „Kinofeeling“ nicht zu kurz kommt.

Fortsetzung der Filmabende für Kinder, Jugendliche oder an anderen Spielorten ist geplant.....

Bettina Pfalzgraf

Monatsspruch November

Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Jud. 2



Wir laden ein zu den Erntedankgottesdiensten

in **Nieder-Beerbach** am 4. Oktober um 10.15 Uhr mit Feier der Goldenen Konfirmation und

in **Frankenhausen** am 11. Oktober um 10.15 Uhr mit anschließendem Brunch.

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen Wuchs und Gedeihen drauf.

Kehrvers: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, dum dankt ihm dankt, drum dankt ihm dankt und hofft auf ihn.

Er sendet Tau und Regen und Sonn und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot: es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.

EG 508, Vers 1 und 2 nach Matthias Claudius 1783



Gottesdienste Frankenhausen

13.9.	10.15	Gemeinsamer Gottesdienst mit Nieder-Beerbach in der Kirche Frankenhausen
18.9.	18.00	Kerbgottesdienst in der Kirche
27.9.	18.00	Gottesdienst
11.10.	10.15	Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem Brunch
25.10.	18.00	Gottesdienst
8.11.	10.15	Gemeinsamer Gottesdienst mit Nieder-Beerbach in der Kirche Frankenhausen
18.11.	20.00	ökumenischer Mühlital-weiter Gottesdienst zum Buß-und Betttag in Nieder-Beerbach
22.11.	18.00	Ewigkeitssonntag - Totengedenken mit geistlicher Abendmusik

Gottesdienste Nieder-Beerbach

6.9.	10.15	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus
9.9.	9.15	Einschulungsgottesdienst im ev. Gemeindehaus
13.9.	10.00	Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus
13.9.	10.15	Gemeinsamer Gottesdienst mit Frankenhausen in der Kirche Frankenhausen
20.9.	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindeg.
25.9.	18.00	Kerbgottesdienst im Festzelt



Gottesdienste Nieder-Beerbach

27.9.		Kein Gottesdienst
1.10.	10.05	Erntedank-Kindergartengottesdienst
4.10.	10.15	Erntedank-Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation
11.10.	10.00	Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus
18.10.	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl
25.10.	16.45	Gottesdienst
1.11.	10.15	Gottesdienst in der Kirche
8.11.	10.15	Gemeinsamer Gottesdienst mit Frankenhausen in der Kirche Frankenhausen
15.11.	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus
18.11.	20.00	Mühltal-weiter ökumenischer Gottesdienst zum Buß-und Betttag
22.11.	16.45	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in der Kirche mit Beteiligung des Gesangsvereins „Frohsinn“
29.11.	10.15	Gottesdienst in der Kirche zum 1. Advent